

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es wurden daher die streitenden Parteien nochmals vor den Hofrath gefordert, verhört und am 23. Dezember 1517 von Einz aus der kaiserliche Erlaß gegeben, daß „Wolfgang Jörger, der bemelte Landeshauptmann in angezaigter Irung ain Ehrlichen und wolbedachten Entscheid gefaßet, der beiden Parteien unmachtheilich ist. Demnach solle derselb in allen Articuli bei Cresten bleiben und der Amtmann und Pflieger darwider nit handeln, bey Vermeidung Irer kays. Majestet Ungnad und Straff.“

Sogar von Antwerpen aus schlichtete Maximilian verschiedene Vorkommnisse in Jschl, wie eine Urkunde vom 18. März 1517 bezeugt, worin wir finden, daß er an seinen „getreuen lieben Veiten Hofer“, seinen Zahlmeister, eine Behausung überließ, welche durch Hanns Sackenberger an den Kaiser gekommen war. Da nun Veit Hofer dieses Haus auf eigene Kosten zu einer Salinenherberge „erneuert und gebaut hat, geben wir demnach dem gemelten Veit Hofer zu Erseßlichkeit seines dargereichten Baugeldes und Dienstes die Gnad und Freiheit, das Burgerrecht zu Jschl, mit Hantirung und Freiheit, wie den andern Burgern. Wir freyen die gemelte Behausung und ihre Besitzer für alle bürgerliche Pflicht also, daß sy derer in ewigkheit ganz frey, ledig und unbeschwert sein und bleiben als ob sy das Purgerrecht erkhaufft oder überkhommen hätte“.

Dieses an der Traun gelegene Haus verkaufte Hofer an die Marktgemeinde zu einem Rathhaus.

## Das Marktrichteramt.

(Im Jahre 1518.)

Der erste mit Namen genannte Marktrichter von Jschl tritt uns im Jahre 1518 entgegen, nämlich Ulrich